



2011

Titelabbildung:

Caroline Krause

»Dunkle Bereiche vergrößern« (Ausstellungsraum Gartenstraße, Frankfurt/Main, Foto: Wolfgang Günzel)
2006 | Acryl, Sprühlack, Filzstift und Kohle | Wandmalerei und -zeichnung (temporär)

Caroline Krause Neonschein

26.03. – 14.05.2011

Eröffnung: 26.03. | 19.30 Uhr



Das Werk von CAROLINE KRAUSE (*1967, lebt in Frankfurt/Main) streift unterschiedliche künstlerische Techniken - von Zeichnung und Malerei über Installation, Fotografie und Lyrik - und nimmt sich in vielerlei Gestalt doch immer wieder einer Frage an: Was ist die Wirklichkeit? Wer generiert sie und woraus ist sie gemacht? Für den Neuen

Kunstverein Gießen wird sie eine raumbezogene Malerei realisieren, die sich auch auf den Außenraum bezieht.

Ein Katalog ist im Salon Verlag erschienen.

Nicolaj Dudek Neuronales Gewitter

17.09. – 12.11.2011

Eröffnung: 17.09. | 18 Uhr



Im Zentrum der künstlerischen Arbeit von NICOLAJ DUDEK (*1964, lebt in Frankfurt/Main) steht die Zeichnung. Er nutzt sie als variables Medium, das nicht an das Papier gebunden ist und sich bis hin zur raumgreifenden Installationen erweitert. Dabei nutzt er häufig eine zeichnerische

Sprache, die sich alltäglicher Materialien bedient - so zeichnet er u.a. mit Heftklammern, Kaugummi, aufgeblasenem Graphitstaub oder Glascherben. Thematisch umkreist sein beobachtendes Zeichnen den Menschen in seiner physiologischen und psychologischen Lebenswelt sowie die Absurdität seiner Existenz.

Antonia Baehr Lachen

04.02. – 01.04.2012

Eröffnung: 04.02. | 18 Uhr



Seit Jahren hat sich ANTONIA BAEHR (*1970, lebt in Berlin) nachdrücklich dem Lachen verschrieben. Einer Versuchsordnung gleich zeigt die Choreografin, Regisseurin und Performerin das Lachen losgelöst von seinen Kontexten und Auslösern. Sie spürt dem Phänomen selbst nach - untersucht seinen Klang, Rhythmus, seine Form, Mimik und Gestik. In Gießen

wird Baehr ihre Lachpartituren als Bühnenstück aufführen und gleichzeitig die Räumlichkeiten des Kunstvereins mit einer Ausstellung bespielen, in der das Lachen nachklingen wird.

Gießener Ring

04.06. – 13.08.2011

Eröffnung: 04.06. | 18 Uhr



Gruppenausstellung mit: BARBARA EICHORN, JUSTUS KÖHNCKE, ARNIKA MÜLL, JAN SCHÜLER, SASKIA SCHÜLER, NADA SEBESTYÉN, CHRISTINA ZÜCK

Im Sommer 2011 sind zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler zu Gast im Kunstverein, die in Gießen geboren wurden oder einen wichtigen Lebensabschnitt hier verbracht haben, in-

zwischen aber längst abgewandert sind. Sonst überregional in der Kunstwelt unterwegs, werden sie nun zu einer Gruppenausstellung zurück in die Überschaubarkeit ihrer alten »Heimat« eingeladen.

Die Ausstellung »Gießener Ring« des Neuen Kunstvereins Gießen ist eingebunden in das gleichnamige Projekt einer Kooperation von Stadtmarketing, Kulturamt, Kümmerei, freier DJ-Szene, dem Literarischem Zentrum und Jokus.

Andreas Schmid

03.12.2011 – 28.01.2012

Eröffnung: 03.12. | 18 Uhr



ANDREAS SCHMIDS (*1955, lebt in Berlin) künstlerisches Arbeiten gestaltet sich zumeist situativ und temporär. Er behandelt existierende Räume als »transitive Orte, als Orte des Übergangs zwischen Außen- und Innenwahrnehmung«

(Renate Wiehager). Seine zeichnerischen Eingriffe sind oft linearer Natur, egal ob sie gezeichnet, gemalt, gefräst, getaped oder mittels Lichtelementen skulptural formuliert werden. Sie sind die Ergebnisse der Auseinandersetzung des Künstlers mit den architektonischen Eigenheiten der zu bearbeitenden Räume. So entstehen transparente, neue Räume mit einem selbstverständlichen Klang, der sich im Umhergehen entfaltet.

NEUER KUNSTVEREIN GIESSEN e.V.

Leitung: Markus Lepper

Ecke Licher Str. / Nahrungsberg · 35394 Gießen

Postfach 110845 · 35353 Gießen

Öffnungszeiten: Mi 16–19 Uhr, Sa 14–17 Uhr u. n.V.

WWW.KUNSTVEREIN-GIESSEN.DE

Tel.: 0641-250 94 44 und 0174-342 99 66

Gestaltung: Harald Schätzlein · ULTRAVIOLETT.DE

Gefördert durch das Kulturamt der Universitätsstadt Gießen

